

Zwischen Boden- und Gewässerschutz & Agrarrobotik: Exkursion mit Blick nach vorne

Die heurige Wasserbauern-Exkursion gemeinsam mit Kolleginnen des Landes OÖ, wpa Wien und Beteiligten am Erosionsprojekt ERWINN (Lambrecht) stand im Zeichen moderner Landwirtschaft, des Boden- und Gewässerschutzes sowie innovativer Forschungsprojekte.

DI Thomas Wallner,
DI Elisabeth Muraier

Ziel waren Versuche der Zukunftswerkstatt Ruhstorf, die zeigen, wie Forschung und Praxis gemeinsam an Lösungen für die Herausforderungen des Klimawandels arbeiten.

Der erste Halt war am „EROSION AND RUNOFF LABORATORY (EARL)“, dem Erosions- und Abflussmessfeld. Dort wurde dargestellt, wie stark Bodenerosion und Oberflächenabfluss durch zunehmende Wetterextreme an Bedeutung gewinnen. Seit 2025 werden unter realen Wetterbedingungen Anbausysteme wissenschaftlich getestet. Es folgten Einblicke in unterschiedliche Bewirtschaftungsformen, Fruchtfolgen, Erosionsschutzmaßnahmen und in die modernen Messeinrichtungen zur umfangreichen Datenerfassung.

Die praxisnahen Beispiele machen deutlich, wie wichtig ein nachhaltiger Umgang mit Boden und Wasser für die Landwirtschaft der Zukunft ist.

Im Anschluss ging es weiter zum Projekt „FUTURE CROP FARMING – Pflanzenbausysteme der Zukunft“. Auf zwölf Hektar erforschen die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und die Uni Passau Wege für eine nachhaltige und wirtschaftliche Landwirtschaft. Es wurden vielfältige Kulturen, Biodiversitätsstreifen und digital



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich von den Projekten äußerst beeindruckt und begeistert.

BWSB/Wallner

unterstützte Bewirtschaftungssysteme besichtigt sowie innovative Ansätze zum Boden- und Gewässerschutz, gewässerschonende Pflanzenschutzmethoden und moderne Technologien der Agrarrobotik vorgestellt.

Spannend war die Kombination aus Forschung, Digitalisierung und praktischer Umsetzung am Feld. Die Lebensmittelproduktion und der Ressourcen- und Biodiversitätsschutz stehen dabei nicht im Widerspruch.

Äußerst beeindruckende Projekte, intensiver Austausch, wertvolle Anregungen für die fachliche Praxis – eine gelungene Exkursion!

■ Infos unter www.bwsb.at,



■ Erosion and Runoff Laboratory (EARL), Erosions- und Abflussmessfeld, Monitoring der Versuchsflächen - LfL



■ und ÜBERBLICK - Future Crop Farming - Pflanzenbausysteme der Zukunft.



ÖDüPlan Plus: Erntedokumentation leicht gemacht

Bereits 4.100 Landwirte nutzen das EDV-Aufzeichnungsprogramm ÖDüPlan Plus.

In der bevorstehenden Erntezeit unterstützt das Tool Betriebe dabei, die schlag- bzw. kulturbezogene Ertragsdokumentation rechtssicher und einfach zu erledigen. Das Programm berücksichtigt dabei alle gesetzlichen und förderrelevanten Vorgaben.



ÖDüPlan Plus: Aufzeichnen leicht gemacht.

BWSB/Wallner

Ertragsdokumentation und Nachweise

Bei der Buchung einer Erntemaßnahme wird der Ertrag schlag- oder kulturbezogen in Gewicht (t, kg) oder Kubatur (m³) erfasst. Gleichzeitig lässt sich der gesetzlich erforderliche Ertragsnachweis direkt hinterlegen.

Wichtig beim Ertragsnachweis: Für die meisten Betriebe ist dieser ab dem Düngungs-niveau „Ertragslage hoch“ für alle Ackerkulturen (außer Feldfutter) verpflichtend. Betriebe in Nitrattrisikogebieten oder mit Teilnahme an der ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker“ müssen unabhängig vom Ertragsniveau immer einen plausiblen Nachweis vorlegen können. Als Nachweise gelten z.B. Wiegebelege oder eine Beschreibung der Ertragsermittlung mittels (Silo-) Kubaturen.

Automatische Stickstoff-Saldierung

Für Betriebe in Nitrattrisikogebieten und „Grundwasser 2030“-Betriebe ist eine schlagbezogene Stickstoff-Saldierung bei Ackerkulturen vorgeschrieben. Letztere müssen zudem positive N-Salden über 20 kg/ha bei der Düngung der Folgefrucht anrechnen. ÖDü-

Plan Plus übernimmt diese komplexe Berechnung automatisch direkt nach der Erntebuchung. Auch der Übertrag eines N-Überschusses in das Folgejahr erfolgt systemgestützt und regelkonform.

Ernte beendet Wirtschaftsjahr

Mit der Ernte der letzten Hauptfrucht endet auf Ackerflächen das aktuelle Wirtschaftsjahr. Alle nachfolgenden Maßnahmen – wie Stoppelsturz, Anbau von Zwischenfrüchten und Winterungen usw. – gehören bereits in das Folge-Wirtschaftsjahr. Dieses kann im Programm einfach unter dem Menüpunkt „Betrieb – Wirtschaftsjahre“ angelegt werden.

Fazit

ÖDüPlan Plus verknüpft verbuchte Erntemengen direkt mit allen rechtlichen Vorgaben – von der Plausibilisierung bis zum Stickstoff-Saldo. Das sichert den Überblick, garantiert die Einhaltung aller Auflagen und schafft die perfekte Basis für die kommende Düngplanung. Nähere Informationen bei der Boden.Wasser.Schutz. Beratung: 050 6902-1426 bzw. bwsb@lk-ooe.at.

DI Robert Schütz